

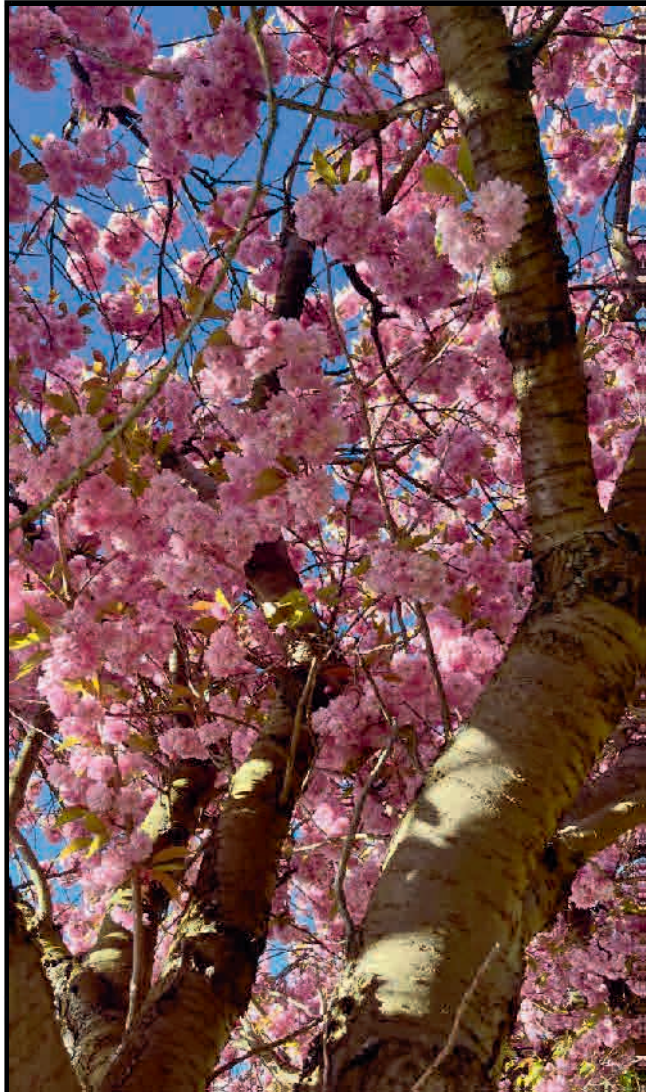


Ausgabe 02/ 2026 Pfingsten

Gemeindebrief
der ev.-luth.
Kirchengemeinde

St. Kilian **Hahndorf**

***Aufbruch
ins
Leben***



Rückblick in Bildern



*Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Gemeinde,*

Brausen vom Himmel. Mitten hinein in verschlossene Räume fährt ein Sturm. Menschen, die eben noch ängstlich und zurückgezogen waren, stehen plötzlich auf, reden, lachen, streiten, begeistern. Man versteht sie – und versteht sie zugleich nicht. So wirkt Gottes Geist: nicht angepasst, nicht berechenbar, sondern lebendig, überraschend, mitreißend.

Pfingsten ist das Fest der Begeisterung im wörtlichen Sinn: Menschen werden „be-geistert“. Etwas ergreift sie, setzt sie in Bewegung, lässt sie über sich hinauswachsen. Da entsteht Mut, wo vorher Angst war. Sprache, wo man verstummt war. Gemeinschaft, wo Grenzen waren.

Und vielleicht führt uns das zu den Fragen, die dieses Fest uns heute stellt – gerade uns, die wir in geordneten, sicheren Verhältnissen leben: Wovon lassen wir uns eigentlich bewegen? Was begeistert uns noch wirklich? Was bringt uns dazu, aufzustehen, unsere Türen zu öffnen, uns einzumischen?



Übrigens: Der „Heilige Geist“ ist in der Ursprache der Bibel ein feminines Wort, das wir nur im Deutschen mit dem maskulinen



„Geist“ übersetzen. Das ist keine Nebensache.

Denn in unserem traditionellen Gottesbild trägt Gott eher männliche Züge. Gott ist dann jemand, der gerecht spricht oder streitet. Weiche, liebevolle und zärtlichen Momente kommen oft zu kurz. Das engt die Seele und den Glauben ein.

Neben der Geistkraft begleitet ein Tier das Pfingstfest: die Taube. In der Bibel wird berichtet, bei der Taufe Jesu sei der Geist wie eine Taube vom Himmel herab-gekommen. Tauben allerdings sind besondere Tiere: Bei ihnen teilen sich Männchen und Weibchen die Brutpflege und das Brüten. Gleichberechtigt wechseln sie sich im Bebrüten der Eier und in der Aufzucht des Nachwuchses ab. Tauben sind sehr mütterliche, sehr weibliche Tiere - auch die Männchen!

Ausgerechnet diesen Vogel nimmt die Bibel als Bild für den Heiligen Geist, von dem es schon in den ersten Zeilen der Bibel heißt, dass er vor der Geburt der Welt über der Urflut „brütete“.

Was also wünschen wir uns zu Pfingsten und für den danach beginnenden Sommer? Vielleicht nicht zuerst „mehr“. Nicht mehr Besitz, nicht mehr Möglichkeiten, nicht noch mehr

Sicherheit. Sondern etwas anderes: Dass wir uns berühren lassen. Dass wir innerlich beweglich bleiben. Dass wir nicht satt werden an dem, was wir haben, sondern offen bleiben für das, was uns fehlt – und was andere von uns brauchen.

Pfingsten erinnert daran: Gottes Geistkraft ist wie ein Hauch, wie ein Atem. Etwas, das wir nicht festhalten können. Aber ohne das wir nicht leben können. Nehmen Sie sich doch einmal einen Moment Zeit. Treten Sie vor die Tür. Spüren Sie den Wind auf Ihrer Haut. Atmen Sie ein – und wieder aus. Vielleicht mit einem einfachen Gedanken: Ich lebe. Ich atme. Gottes Geistkraft ist in mir.

Und vielleicht wächst daraus etwas: Dankbarkeit. Aufmerksamkeit. Oder der Mut, auf einen Menschen zuzugehen, der gerade genau diese

Geistkraft braucht – ein gutes Wort, ein offenes Ohr, eine Stunde Zeit.

Für unsere Gemeinde wünsche ich uns zu Pfingsten genau das: Dass wir nicht nur gut versorgt sind, sondern innerlich lebendig bleiben. Dass wir teilen, was wir haben – und entdecken, was uns geschenkt ist. Dass Gottes Geist uns bewegt, verbindet und verwandelt.

Eine bewegende Pfingstzeit und einen inspirierenden Sommer Ihnen allen!

Ihre
Karin Liebl

(Vakanzvertreterin der Gemeinde St. Kilian, Hahndorf)



Passion und Ostern in St. Kilian 2026



Am **Karfreitag** traf sich wie jedes Jahr eine kleine Gruppe von Gemeindemitgliedern mit Pfarrer i.R. Exner zu einer **An-dacht** zur Sterbestunde Jesu auf dem Hahndorfer Friedhof an der Kapelle und am Holzkreuz.

Am **frühen Morgen des Ostersonntages** haben wir in der **St. Kilian-Kirche** wieder Licht ins Dunkel gebracht.

Ab 6 Uhr erzählte Pfarrerin Reumke von der Auferstehung und dem Leben. Gemeinsam konnten jede anwesende Person sein/ ihr kleines Oster-Teelicht an der neuen Osterkerze anzünden.



Frühaufsteher sind dafür bereits um 4:30 Uhr vom Glockenturm St. Georg nach Hahndorf gewandert

Nach dem Gottesdienst gab es wieder das allseits beliebte reichliche Osterfrühstück.



Abends zündeten traditionell viele Hahndorfer wieder ihre Osterfackeln an der Osterkerze an und haben so das Osterlicht zum Osterfeuer-Platz getragen.

Physiopraxis Goslar expert GmbH
Grubenweg 2, 38644 Goslar
Tel.: 05321/388155



www.physiopraxis-goslar.de
Physiotherapie für alle Kassen



Individuelle Beratung und Gestaltung

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Raum- und Fassadengestaltung
- Bodenbelagsarbeiten und Wärmedämmung

Ralf Huwald, Manfred-Stoewenau-Weg 6, GS/ Hahndorf
Mobil: 0172/ 4034739, Tel. 05321/ 2 38 71



Pflasterarbeiten · Gartenbau · Rohrleitungen · Zaunbau · Mauern · Raumschnitt · Baggarbeiten · Rasenmähen und vieles mehr
Mittelring 3 · 38644 Goslar/Hahndorf · Mobil: 0171 - 65 63 367 · E-Mail: sven.kuetemeyer@gmx.de

Konfirmation in Hahndorf

Am 19. April 2026 feierten wir in einem festlichen Gottesdienst in St. Kilian Konfirmation:



Kira Stadlander, Luis Most, Luca Most, Emma Waack und Lilly Gust gaben ihr Glaubensbekenntnis ab und wurden von Diakonin Carina Dohmeier sowie Pfarrer i.R. Exner offiziell eingesegnet. Anschließend gab es das Abendmahl für alle Anwesenden.



Jubiläumskonfirmation

in der St. Kilian-Kirche in Hahndorf
am Sonntag, dem 27. September 2026

In diesem Jahr werden wir am 27. September in St. Kilian wieder Jubiläumskonfirmation feiern.

Wir laden die Hahndorfer Konfirmanden und Konfirmandinnen der Jahrgänge **1975 und 1976** zur **Goldenen Konfirmation** ein, sowie auch diejenigen, die später in Hahndorf zugezogen sind und keine Möglichkeit haben oder hatten, in ihrem Heimatort ihre Jubiläumskonfirmation zu feiern. Herzlich willkommen sind uns auch die Hahndorfer Jubiläumskonfirmand(inn)en aus den Jahrgängen **1965 und 1966** zur **Diamantenen Konfirmation** und aus den Jahrgängen vor 65, 70, 75 und 80 Jahren zu ihrer Jubiläumskonfirmation.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Haben Sie noch Kontakt zu Ihren Mitkonfirmand(inn)en aus Ihren Jahrgängen? sagen Sie denen bitte den Termin weiter sie, dass sie sich in unserem Gemeindebüro mögen.



Dann
und bitten
anmelden

Sie erreichen uns telefonisch unter **05321 80917** oder per E-Mail unter **hahndorf.buero@lk-bs.de**.

Wir versuchen, noch vor den Jubilaren, deren Adresse uns persönliche Einladung zu schon jetzt auf eine große Konfirmationsgemeinde.



Sommerferien allen
bekannt ist, eine
senden. Wir freuen uns

Anke Huiras und Dirk Michel
Vorsitzende des Kirchenvorstands

KONFIRMATION 2026

Wir laden ein,
zum Gottesdienst anlässlich der Konfirmation unserer jeweils
zwei Konfirmandinnen und Konfirmanden am

27. September 2026 um 10 Uhr in St. Kilian.

Wir bitten Sie, unsere Konfirmandinnen und unsere Konfirmanden in Ihren Gebeten zu bedenken und sie auf ihrem Glaubensweg zu unterstützen und zu ermutigen.

Durch den Konfirmations-Gottesdienst werden wieder Pfarrer i.R. Thomas Exner sowie Diakonin Carina Dohmeier führen.



Konfirmationsgruppe

V.l.n.r.: Nicklas Grüneberg, Adrian Puschmann, Lina Marie Strübig und Mira Lotte Gesche.

Am Sonntag, den **20. September 2026** stellen sich alle Konfirmand:innen die im September 2026 in St. Kilian konfirmiert werden, in einem **Vorstellungsgottesdienst** vor.

Dieser Gottesdienst findet in **St. Georg in Goslar-Jürgenohl, ab 17 Uhr**, statt. Unsere Diakonin Frau Carina Dohmeier bereitet zusammen mit den Konfis den Gottesdienst vor und freut sich sehr über Besuch aus Hahndorf.

Blumen spenden Kraft und Trost

Franz Elberg

- individueller Trauerschmuck
- kreative und moderne Floristik
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Vertragspartner der Treuhandstelle für Dauergrabpflege
- persönliche Beratung vor Ort

Hoher Bruch 1 • 38644 Goslar
Feldstraße 62 • 38640 Goslar



Praxis für Klassische Homöopathie

Ute Stoewenau • Heilpraktikerin

Sülbachstr.1 • 38644 Goslar - Hahndorf • Tel: 05321 - 68 94 65

Krankengymnastikpraxis

Christiane Bähr

Physiotherapeutin
Masseurin u. med. Bademeisterin
Master of Chiropractic
Manuelle Therapie, PNF
Lymphdrainage u. Ödomtherapeutin
Reiki Großmeisterin

Ohlhofbreite 38b
38642 Goslar

Tel. & Fax.: 053 21 - 420 98
www.krankengymnastik-goslar.de



Therapieangebote

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Chiropractic
- Manuelle Therapie
- KISS/ KIDD
- PNF
- Lymphdrainage
- Spiral/ Kinesiotape
- Beckenbodengymnastik
- Kopfschmerz- / Migräne- Therapie
- Massagen, Heißluft, Fango
- Kältepackungen
- Schlingentisch
- Reizstrom, Ultraschall
- Aroma / Wellness - Massagen
- Fußreflexzonen - Therapie
- Schwindel- / Gleichgewichtstherapie
- Burnout - Prävention
- Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- Reiki
- Hausbesuche

Termine nach Absprache



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Esel sieht mehr

Hallo! Ich bin Bileams Esel. Mein Besitzer hat mich für seine Reise schwer beladen. Schließlich sitzt er selbst noch oben drauf. Na ja, ein Esel trägt alles.

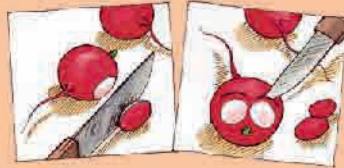
Doch was ist das? Ein Engel steht vor mir! Bileam sieht ihn nicht. „Lauf weiter, du störrisches Vieh!“ Er schlägt mich mit dem Stock. Endlich sieht Bileam den Engel auch. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel. „Dein Tier weiß mehr als du! Geh zurück!“ So geht es wieder heimwärts – mir ist es recht!



Lies nach im Alten Testament: 4. Mose 21 ff.

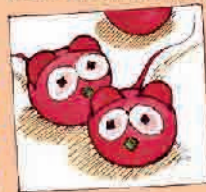
Fantasietier

Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgeklappt. Wie heißt dein Fantasiewesen?



Radieschen-Maus

Nimm ein Radieschen und lass die Wurzel dran. Schneide seitlich eine gerade „Sitzfläche“ ab. Dann schneide zwei Scheibchen für die Augen ab. Ritze darüber das Radieschen zweimal ein und stecke die



Stücke als Ohren hinein. Stecke in jedes Auge eine Gewürznelke.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-10 oder E-Mail: abo@hullo-benjamin.de



Aufbruch ins Leben

Manchmal kommt das Leben zum Stillstand. Nicht, weil die Welt aufhört, sich zu drehen – sondern weil in uns etwas zerbrochen ist. Ein geliebter Mensch geht. Eine Partnerschaft endet. Kinder ziehen aus und lassen Räume zurück, die plötzlich zu groß und zu still wirken. Oder eine Krankheit zwingt uns in eine Zeit der Angst, Schwäche und Ungewissheit. Der Verlust ist übergroß.

Wer das erlebt, weiß: Aufbruch klingt dann wie ein Fremdwort.

Trauer hat ein eigenes Tempo. Verlassenwerden hinterlässt Fragen. Eine überstandene Krankheit lässt nicht einfach die Sorge um die Gesundheit verschwinden. Und selbst wenn der Körper wieder Kraft hat, zittert das Herz noch. Es fällt schwer, wieder nach vorne zu schauen. Schwer, zu vertrauen. Schwer, optimistisch zu sein.

Und doch: Irgendwann beginnt etwas Neues.

Vielleicht ganz leise. Wie eine Knospe, die sich öffnet, obwohl der Frost noch nicht ganz vergangen ist. Wie ein erster tiefer Atemzug nach



einer Zeit, in der alles eng war.

Aufbruch ins Leben heißt nicht, dass das Alte ungeschehen ist. Es heißt nicht, dass der Schmerz weg ist. Es heißt auch nicht, dass wir keine Angst mehr haben dürfen. Aufbruch bedeutet vielmehr: Ich wage es trotzdem. Ich öffne mich wieder. Ich lasse wieder Licht hinein.

Nach einer Trennung oder dem Verlust eines geliebten Menschen bleibt oft die Frage: Wer bin ich jetzt? So vieles war geteilt – Alltag, Entscheidungen, Erinnerungen. Allein zu sein fühlt sich jetzt fremd an. Und doch liegt darin auch eine leise Würde: Ich bin mehr als das, was mir genommen wurde. Mein Leben hat einen eigenen Wert, einen eigenen Sinn, eine eigene Zukunft.

Optimistisch zu sein heißt nicht, naiv zu sein. Es heißt, dem Leben wieder etwas mehr zuzutrauen. Sich selbst wieder zu trauen und zu vertrauen. Zu glauben: Auch wenn ich jetzt allein bin, bin ich nicht verloren. Auch wenn ein Abschnitt endet, endet nicht mein ganzes Leben.



Vielleicht ist es die tiefere Kraft des Aufbruchs: Dass in uns mehr Widerstandskraft steckt, als wir ahnten. Dass wir getragen werden – von Erinnerungen, von Freundschaften, von einer Hoffnung, die größer ist als die Angst.

Wer trauert, darf weinen. Wer verlassen wurde, darf klagen. Wer krank war, darf Angst haben. All das gehört zum Menschsein. Doch wir sind nicht dafür geschaffen, im Dunkel stehen-zubleiben. In uns wohnt eine Sehnsucht nach Licht und nach Leben.

Manchmal zeigt sich der Aufbruch in kleinen Dingen: Ein Spaziergang, der wieder Freude macht. Ein Gespräch, das nicht mehr nur um Vergangenes kreist. Ein Lachen, das überraschend kommt. Ein Plan für die nächste Woche.

Diese kleinen Schritte sind keine Nebensächlichkeiten. Sie sind Zeichen des Lebens. Sie sagen: Es geht weiter. Anders vielleicht. Aber es geht weiter.

Warum sollen wir wieder optimistisch zu sein – wenn wir allein sind oder die Krankheit vielleicht zurückkehren könnte?

Weil Hoffnung uns innerlich aufrichtet. Weil Vertrauen uns verbindet – mit anderen Menschen und mit der Quelle des Lebens selbst.

Wer optimistisch lebt, lebt nicht sorgenfrei. Aber er lebt freier. Er lässt sich nicht von der Angst beherrschen. Er entscheidet sich, dem Guten einen Raum zu geben.



Ein blühender Baum fragt nicht, ob der nächste Sturm kommt. Er blüht, weil es seine Zeit ist. Und gerade in seiner Blüte liegt seine ganze Schönheit – auch wenn sie nicht ewig dauert.

Aufbruch ins Leben bedeutet: Ich lasse mich nicht auf meine Wunden reduzieren. Ich lasse mich nicht von der Vergangenheit festhalten. Ich traue der Zukunft – und mir selbst.

Und so wächst nach der Dunkelheit und Kälte, zwischen Trauer und Hoffnung etwas Neues. Zwischen Angst und Mut entsteht Kraft. Zwischen Abschied und Neubeginn entfaltet sich Leben.

Vielleicht nicht laut. Aber vorsichtig und beständig.

Christina Salamon

Konsequente Umsetzungsphase der Strukturreform



Die braunschweigische Landessynode hat sich bei ihrer jüngsten Tagung am 8. Mai in Wolfenbüttel über den Sachstand der Umsetzung der Strukturreform informiert. Auf den Beschluss der Landessynode vom November 2025 sei eine konsequente Umsetzungsphase gefolgt, erklärte Projektmanager Steven Burek. Das Ziel lasse sich in dem Leitsatz zusammenfassen „Vor Ort gestalten, regional verwalten“.

Aufgaben, die viel Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudekompetenz erfordern, sollen auf der regionalen Ebene gebündelt werden. Vor Ort sollen die Freiräume wachsen, das kirchliche Leben lebendig zu gestalten. Die Logik der Strukturreform sei nicht primär eine Verwaltungsentscheidung, sondern ein Gestaltungsprinzip. „Ortsnähe bleibt ausdrücklich erhalten, allerdings nicht als überall flächendeckend gleiches Verwaltungsraster, sondern als Orientierung kirchlicher Präsenz und Beziehungspflege,“ so Burek.

Mittlerweile hätten alle elf Propsteivorstände Fusionsentscheidungen getroffen. Danach soll es **ab 2027 vier Propsteien geben**: eine Propstei „Harz“ aus Gandersheim-Seesen, Bad Harzburg und Goslar; eine Propstei „Helmstedt, Königslutter, Vorsfelde“; eine Propstei „Salzgitter, Wolfenbüttel, Schöppenstedt“ sowie eine Propstei „Braunschweig-Vechelde“.



Foto: S. Burek

Eine Arbeitsgruppe (AG) „Strukturreform“ Sorge für eine Weiterentwicklung und Umsetzung der Eckpunkte der Strukturreform.

Wie Burek erklärte, zeichnen sich in den Arbeitsgruppen mehrere Schwerpunkte ab: Auf Ebene der künftigen Propsteien würden die Aufgaben- und Rollenprofile geschärft, insbesondere die Doppelspitze aus theologischer und geschäftsführender Verantwortung. Auf Ebene der künftigen Regionalkirchengemeinden gehe es um die Frage, wie Aufgaben aus Verwaltung, Finanzen und Gebäudewesen sinnvoll gebündelt werden können. Für die ortsnahe Ebene werde die künftige Rolle der bisher als „kirchlichen Ortsausschüsse“ bezeichneten Gremien beraten.

Parallel werde eine Verwaltungsreform vorangetrieben. Untersucht würden zwei Szenarien: die Vereinheitlichung der Verwaltung in einer gemeinsamen Kirchenverwaltung sowie die Verwaltung in einem Propsteiverband und dem Landeskirchenamt. Dazu gehöre, dass der Personalbestand in der kirchlichen Verwaltung, Landeskirchenamt, Propsteiverbände und Verwaltungsstellen, bis 2035 sozialverträglich und im Wesentlichen durch Altersfluktuation um 35 Prozent reduziert werden soll.

Michael Strauß

Pfingstsamstag 23. Mai 2026

ChurchWalk

Erwachsene 15 Euro - Kinder frei -

Kartenverkauf: Tourist-Information, Goslar, Markt 1
im historischen Rathaus am Marktplatz

- 18.00 Uhr: **Eröffnungsveranstaltung**
in der **Marktkirche**
- 19.30 Uhr: **NeuwerkKirche und Frankenberger Kirche**
- 21.00 Uhr: **St. Stephani Kirche und Frankenberger Kirche**
- 22.00 Uhr: **NeuwerkKirche und St. Stephani Kirche**
- 23.00 Uhr: **Schlussveranstaltung**
in der **St.-Jakobi-Kirche**



Pfingstsonntag 24. Mai 2026

- 10.00 Uhr: **Pfingstgottesdienste mit Diamantener Konfirmation**
in der **Marktkirche**
- 11.00 Uhr: in **St. Peter / Sudmerberg**
- 11.00 Uhr: **Pfingstgottesdienst**
in der **St.-Jakobi-Kirche**



Teutmannorgel

Kloster Grauhof

- 18.00 Uhr: **Ökumenisch-musikalische Pfingstvesper**
mit Orgelmusik auf der betockten Teutmannorgel
in **St. Georg** in Grauhof
Martin Hofmann: Orgel
(Mitfahrgelegenheit: 17.00 Uhr Abfahrt an der Kachelbühne)

2026

Goslar | Churchwalk



Pfingsten in Goslar vom 23.-25. Mai

„Stein des Anstoßes“

Harz



Pfingstmontag 25. Mai 2026



- 11.00 Uhr: **OpenAir-Gottesdienst**
Ökumenischer Pfingstgottesdienst
Auf dem Jas. Jak. Hill
Florian (von der SAC), Pflaumenschon
Johann Aronow-Klingel



Aus gegebenen Anlass:

Seit diesem Jahr führt die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg,

keine Kleidersammlungen mehr in den Kirchengemeinden durch.

Bitte entsorgen Sie Ihre Altkleider nicht mehr vor der Eingangstür des Gemeindehauses!

Friedhof aktuell

Gestecke, gebundene Sträuße und Kränze, die über den Winter auf den Grabfeldern unterm grünen Rasen (ob Erde oder Urnen) abgelegt wurden, sind bitte vor dem 01. April jeden Jahres von den Angehörigen zu entsorgen.



Das Gleiche gilt für Kränze, z.B. nach Trauerfeiern. Sie sollten spätestens drei Wochen nach der Beisetzung von den Angehörigen entfernt werden.

Sollte es zukünftig nicht klappen, sieht sich die Friedhofsverwaltung leider gezwungen, laut der aktuellen Friedhofsgebührensatzung, den Angehörigen für die Entsorgung von Grabschmuck 40,- Euro in Rechnung zu stellen.

Des Weiteren ist um jede Urnengrabstelle ca. 10 cm und um Erdgrabstellen ca. 20 cm von den Angehörigen selber zu pflegen und der Rasen kurz zu halten.



Gottesdienste in St. Kilian



Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Pfarrer*in
28.06.2026	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i.R. Th. Exner
09.08.2026	17 Uhr	Gottesdienst zum Ferien-Ende, anschließend Grillen in Pfarrerin Falkes Garten	Pfarrerin Falke
Samstag, 15.08.2026	09 Uhr	Einschulungsgottesdienst	Pfarrer i.R. Th. Exner
Samstag, 22.08.2026	14 Uhr	Gottesdienst im Gemeinde- garten, anschließend Mitarbeitendendank	Pfarrerin Liebl
27.09.2026	10 Uhr	Konfirmation	Pfarrer i.R. Th. Exner/ Diakonin C. Dohmeier
	14 Uhr	Jubiläumskonfirmation	Pfarrer i.R. Th. Exner

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu weiteren Gottesdiensten im Stadtgebiet Goslar:

Nähere Informationen zu den Gottesdiensten finden sich hier



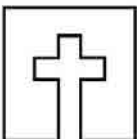
Hohe Geburtstage

Heinz Schubert	13.05.	92 Jahre
Hermann Giesecke	23.05.	90 Jahre
Loni Menski	02.06.	85 Jahre
Dieter Schumburg	02.06.	83 Jahre
Hildegard Bothe	05.06.	87 Jahre
Edith Ritter	09.06.	80 Jahre
Joachim Augustin	14.06.	79 Jahre
Renate Amtsberg	16.06.	79 Jahre
Klaus Bartels	20.06.	86 Jahre
Annette Burghardt	29.06.	84 Jahre
Ingeborg Lohse	29.06.	86 Jahre
Margarete Klein	04.07.	80 Jahre
Horst Hagemann	14.07.	90 Jahre
Helga Süssmitt	14.07.	95 Jahre
Christa Haase	15.07.	86 Jahre
Christa Kamrath	16.07.	79 Jahre
Hiltrud Mund	18.07.	79 Jahre
Christine Grienke	20.07.	85 Jahre
Ingrid Münzel	20.07.	87 Jahre
Ursula Bosse	08.08.	87 Jahre
Dagmar Hellwig	10.08.	81 Jahre
Helga Bothe	13.08.	85 Jahre



Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief abgedruckt wird, können Sie uns dies jederzeit mitteilen. Dafür wenden Sie sich bitte ans Gemeindebüro (Tel.: 80917).

Wir gedenken den **Verstorbenen**, von denen wir in einer kirchlichen Trauerfeier Abschied genommen haben



Hannelore Breustedt	76 Jahre
Ernst-Wilhelm Breustedt	81 Jahre
Guntram Weber	69 Jahre
Manfred Kamrath	80 Jahre
Reinhard Riedel	73 Jahre

Kontakte in St. Kilian

Vakanzvertretung Pfarrerin Karin Liebl

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Tel.: 05321/ 22922



Gemeindebüro: Mittelring 1, 38644 Goslar

Sekretärin: **Wiebke Müller-Stronks**

Bürozeiten: Mittwoch 10 - 12 Uhr, Freitag 12 - 13 Uhr

Telefon: 05321/ 80917, Fax: 05321/ 80952

E-Mail: hahndorf.buero@lk-bs.de

Kontoverbindung:

Ev.-luth. Propsteiverband Braunschweiger Land,

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64, BIC: NOLADE21HIK

Wichtig! Beim Verwendungszweck St. Kilian Hahndorf
oder RT 414 und den Zweck angeben!

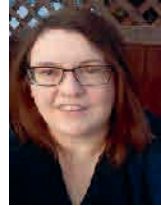
NEU (!): zusätzlich zu den Gemeindebüros vor Ort

zentraler Kontakt für alle Goslarer Gemeindebüros

Telefon: 05321/ 358690 (Mo-Fr 9-12 Uhr und Di-Do 16-18 Uhr)

mail: goslar.pfa@lk-bs.de

www.kirchengemeindeverband-goslar.de



**Vorsitzende des Kirchenvorstandes
und Organistin**

Anke Huiras

Telefon: 05321 / 84200



Küster

Hans-Werner Schelm

Telefon: 0160 / 3465765

Friedhofsverwaltung

Dirk Michel

Telefon: 0151 / 26397325

oder 05321 / 3527005

Bürosprechzeiten: Mittwoch 11 – 12 Uhr



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Kilian Hahndorf

V.i.S.d.P.: Anke Huiras (1. Vors.)

Nr. 02/ 2026, 48. Jahrgang, Homepage: www.sanktkilian.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.08.2026

